

A.C.I.C.

# KENNT DIE ZAHLEN JENER, DIE NICHT MEHR ZAHLEN

## Insolvenzstatistiken

Ausgabe 1. Quartal 2026





# TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER

## VORWORT – INSOLVENZSTATISTIK Q1/2026

Ein Blick auf die aktuelle Insolvenzentwicklung in Österreich hinterlässt ein Gefühl der Wiederholung. Am Jahresende und zu Jahresbeginn steigen die Unternehmenspleiten, zur Jahresmitte flachen sie ab – ein Muster, das wir seit Jahren beobachten. Dieses „Murmeltierphänomen“ ist jedoch kein Zufall, sondern Ausdruck struktureller Belastungen: Fällige Weihnachtsgelder entziehen vielen Unternehmen die letzte Liquidität, während zu Jahresbeginn eine schwache Auftrags- und Umsatzlage bei gleichzeitig hohem Gehaltsaufwand hinzukommt.

Eine Prognose für die weitere Entwicklung der österreichischen Insolvenzen zu stellen ist heutzutage ein Wagnis, da nicht zuletzt langfristige Budgetierungen kaum mehr möglich sind. Die Dichte und Tiefe der geopolitischen Verwerfungen ist von einem seit Jahrzehnten unbekanntem Umfang. Wenn man einen historischen Vergleich wagen will, dann vielleicht mit den 1920er-Jahren, ebenfalls einer Zeit multipler Krisen und dennoch auch einer Zeit starker industrieller Impulse.

Die Gläubigerschützer prognostizieren für Österreich 2026 ein Insolvenzniveau von rund 6.900 Unterneh-

menspleiten. Das ist weder Pessimismus noch Krankerei, sondern eine realistische Einschätzung in einem Umfeld, in dem große Impulse fehlen. Dass selbst die Österreichische Nationalbank keine klare Wachstumsprognose veröffentlicht, zeigt, wie schwierig belastbare

Vorhersagen geworden sind. Vor diesem Hintergrund erscheint es plausibel, dass wir heuer ein ähnliches Pleitenniveau wie im Vorjahr sehen werden. Positiv ist, dass extreme Einzelfälle á la SIGNA mit kaum vorstellbaren Verbindlichkeiten heuer nicht zu erwarten sind und die Gesamtpassiva rückläufig sein dürften.

Weiterhin unter Druck stehen vor allem energieintensive Industrieunternehmen und der Handel. Gleichzeitig zeigt sich, dass Österreicher ein flexibles und unternehmerisches Völkchen sind, denn die Innovationsquote sowie die Anmeldung von Patenten nimmt stetig zu. Profilieren

können sich jene Unternehmen, die Innovation mit Know-how, Verfügbarkeit und Anpassungsfähigkeit verbinden. Auch das Handwerk bestätigt einmal mehr, dass es nicht ohne Grund heißt: Handwerk hat goldenen Boden – bestimmte Aufgaben können eben nicht ausgelagert oder ersetzt werden.



**Peter Androsch**  
Geschäftsführender  
Gesellschafter der  
A.C.I.C. Kreditversicherungsmakler GmbH

Was Österreich bedauerlicherweise weiterhin ausbremst, sind Fehlentwicklungen des Föderalismus. Große Körperschaften sind zu wenig bereit, Zuständigkeiten zu teilen – viele kochen ihr eigenes Süppchen und blicken viel zu selten über den eigenen Tellerrand hinaus. Effizientere Strukturen würden nicht nur Kosten senken, sondern auch Resilienz schaffen. Letztendlich sind der Staat wir alle und damit liegt Verantwortung bei jedem Einzelnen und nicht ausschließlich bei den großen Institutionen.

Vor diesem Hintergrund verstehen wir auch unsere Rolle als Beratungsunternehmen. Unsere Aufgabe ist es nicht nur, Lösungen anzubieten, sondern den offenen und oft auch unbequemen Diskurs zu führen. Nicht Ja Sagen, sondern gemeinsames Weiterdenken bringt Unternehmen, Menschen und letztlich das Land voran. Der Preis dafür ist, davon bin ich überzeugt, deutlich niedriger als der Nutzen, den wir daraus ziehen können.

## **MANAGEMENT SUMMARY ZUR INSOLVENZSTATISTIK Q1/2026**

### **Quartalsbetrachtung**

Ein Blick auf die Quartalsentwicklungen der vergangenen Jahre lässt ein wiederkehrendes Muster erkennen: Zum Jahresende und zu Jahresbeginn steigt die Zahl der Insolvenzen, während sie zur Jahresmitte zurückgeht. Dieses saisonale Muster zeigt sich auch im ersten Quartal 2026 mit einem erneuten Anstieg der Insolvenzen.

### **Aktueller Aufholeffekt**

Die Quartalsbetrachtungen zeigen, dass der Rückgang an Insolvenzen in den Pandemie Jahren durch die Insolvenzentwicklung der vergangenen zweieinhalb Jahre noch nicht ausgeglichen wurde – aktuell erleben wir einen Aufholeffekt:

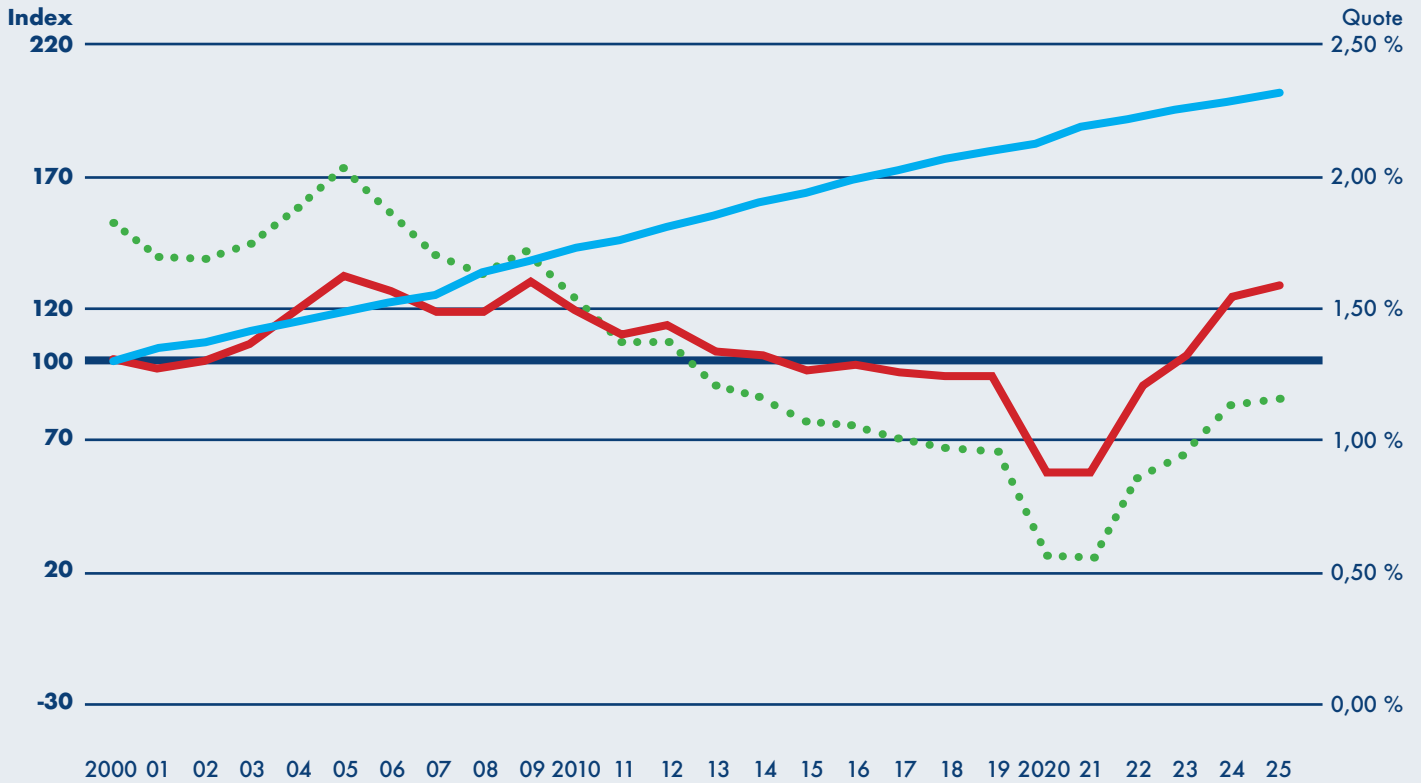
- Die Grafik bildet die kumulierte Abweichung des Insolvenz-Index zum Indexwert 100 ab.
- Im ersten Quartal 2026 liegt die kumulierte Abweichung weiterhin unter dem Indexwert 100.
- Aktuell fehlen noch 25 Punkte, bis die kumulierte Abweichung den Indexwert von 100 überschreitet. Die Trendlinie deutet darauf hin, dass der pandemiebedingte Aufholeffekt mit dem zweiten Quartal 2026 endet.

### **Jahresbetrachtung**

- Die Anzahl der Insolvenzen im Jahr 2023 war absolut betrachtet gleich hoch wie jene aus dem Jahr 2000.
- Im Jahr 2024 sehen wir einen deutlichen Anstieg auf das Niveau des Jahres 2009, welches damals von der Finanzmarktkrise geprägt war.
- 2025 erleben die österreichischen Insolvenzen einen moderaten Anstieg – Im Vergleich zu den beiden vorhergehenden Jahren lässt sich somit eine positive Entwicklung feststellen.
- Nichtsdestotrotz muss bei einer Beurteilung berücksichtigt werden, dass die Insolvenzentwicklung nicht nur von der aktuellen Wirtschaftsentwicklung geprägt ist, sondern auch von den Aufholeffekten der Pandemiejahre.
- Die Insolvenzkurven beider Jahresbetrachtungen sind ident, auch wenn die Kurve der Unternehmen ohne nicht protokollierte Einzelunternehmen aufgrund ihres Beginns im Jahr 2002 leicht verschoben ist.

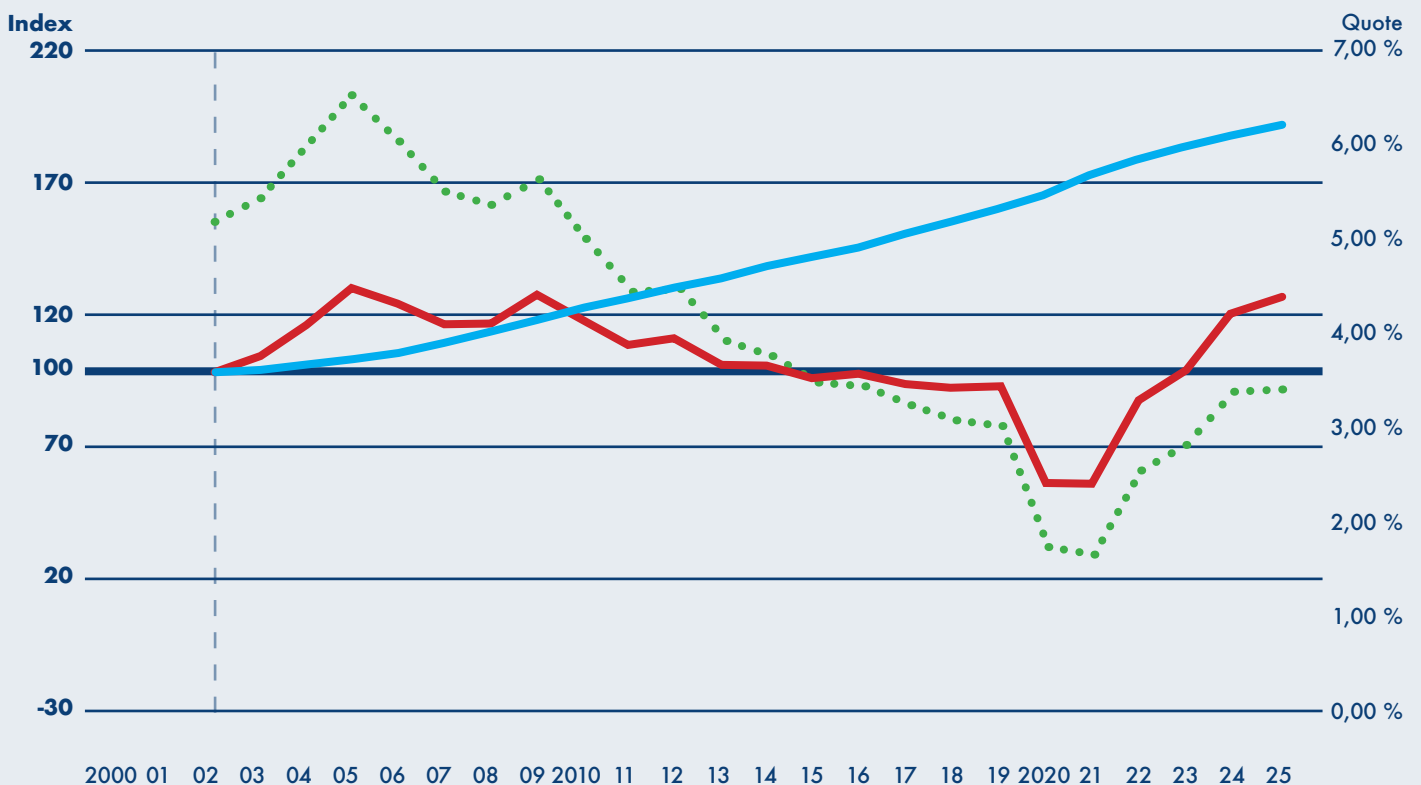
## ENTWICKLUNG INSOLVENZEN IN ÖSTERREICH ALLER UNTERNEHMEN 2000 BIS 2025

Anzahl Unternehmen - Index ■  
 Insolvenzen - Index ■  
 Insolvenzen - Quote ■



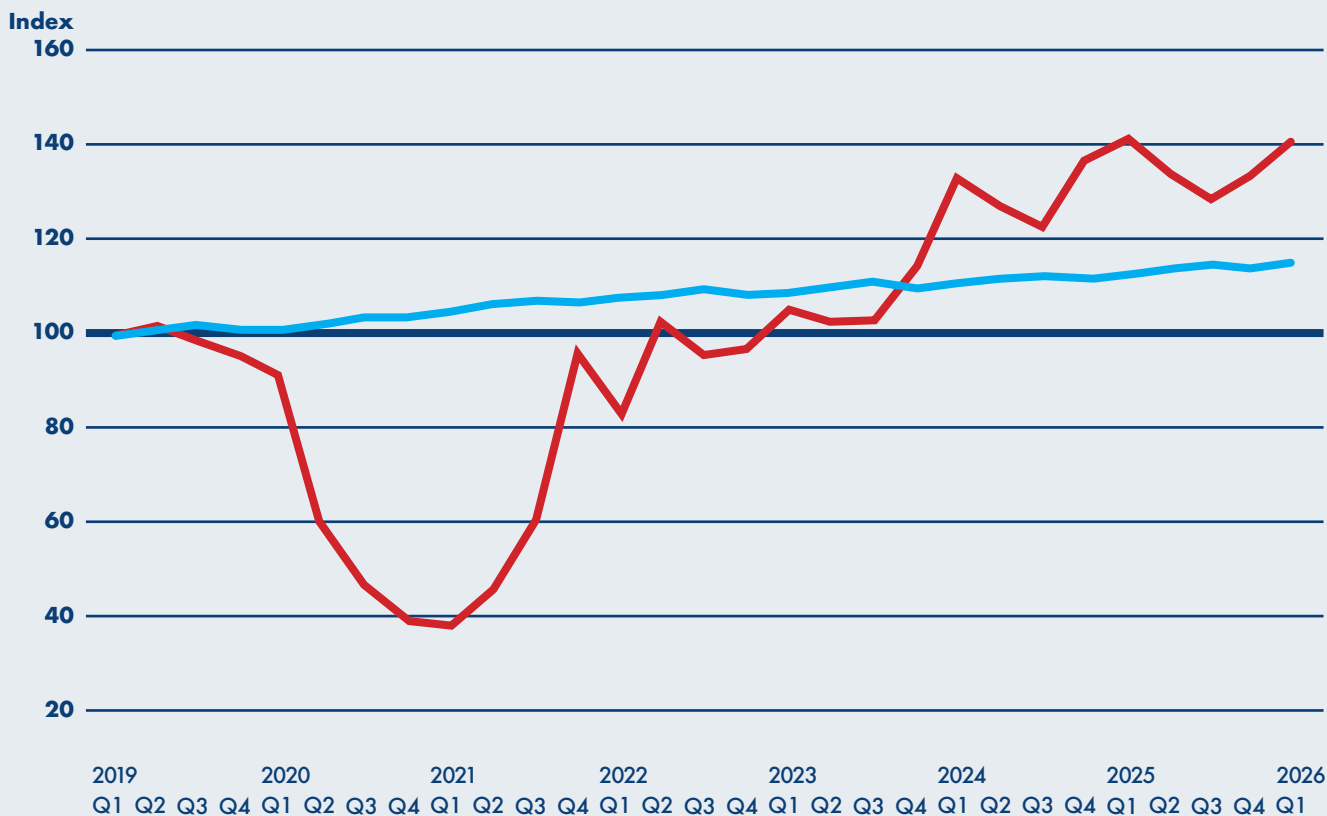
## ENTWICKLUNG INSOLVENZEN IN ÖSTERREICH OHNE PROTOKOLLIERTE EINZELUNTERNEHMEN 2002 BIS 2025

Anzahl Unternehmen ohne n. prot. EzU. - Index ■  
 Insolvenzen - Index ■  
 Insolvenzen - Quote ■



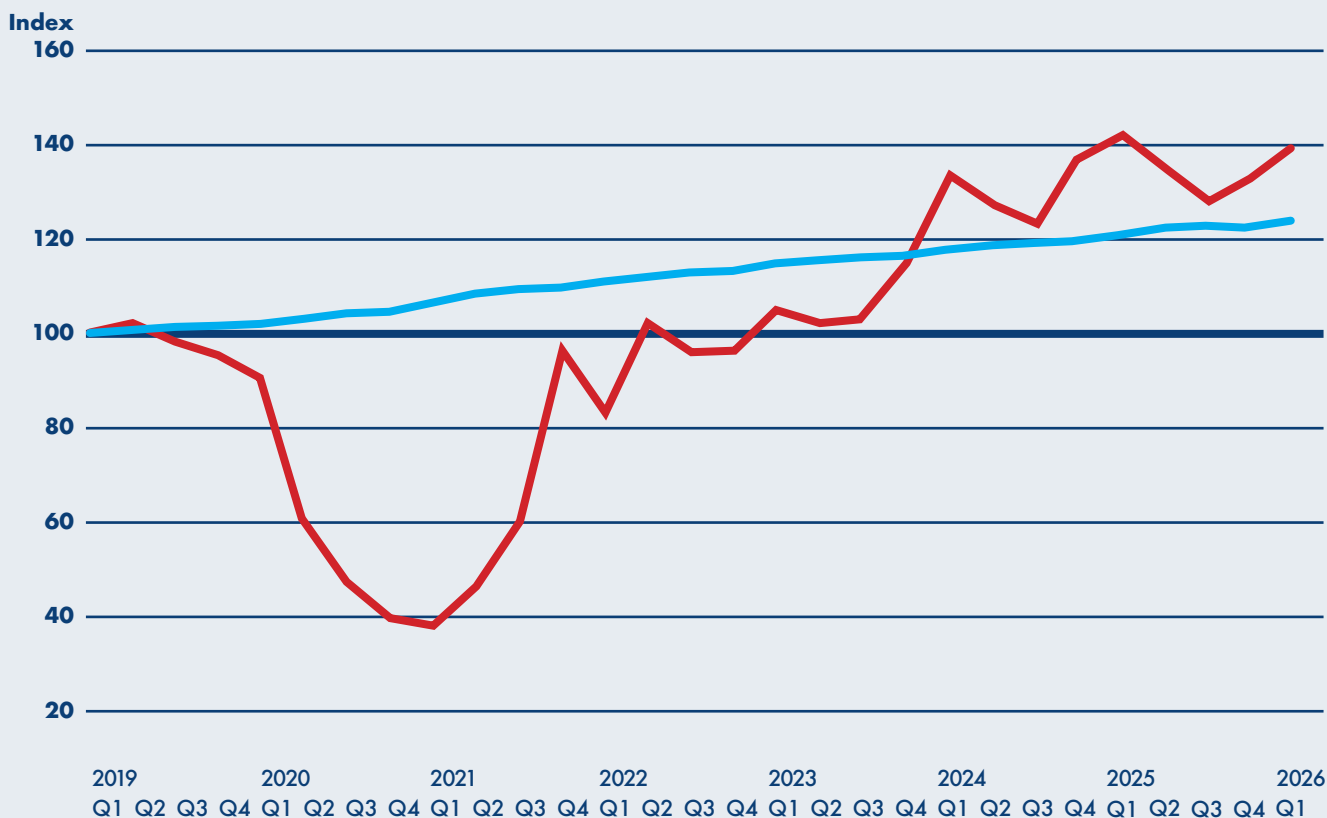
## ENTWICKLUNG INSOLVENZEN IN ÖSTERREICH ALLER UNTERNEHMEN 2019/Q1 BIS 2026/Q1

Anzahl Unternehmen - Index ■  
Insolvenzen - Index ■



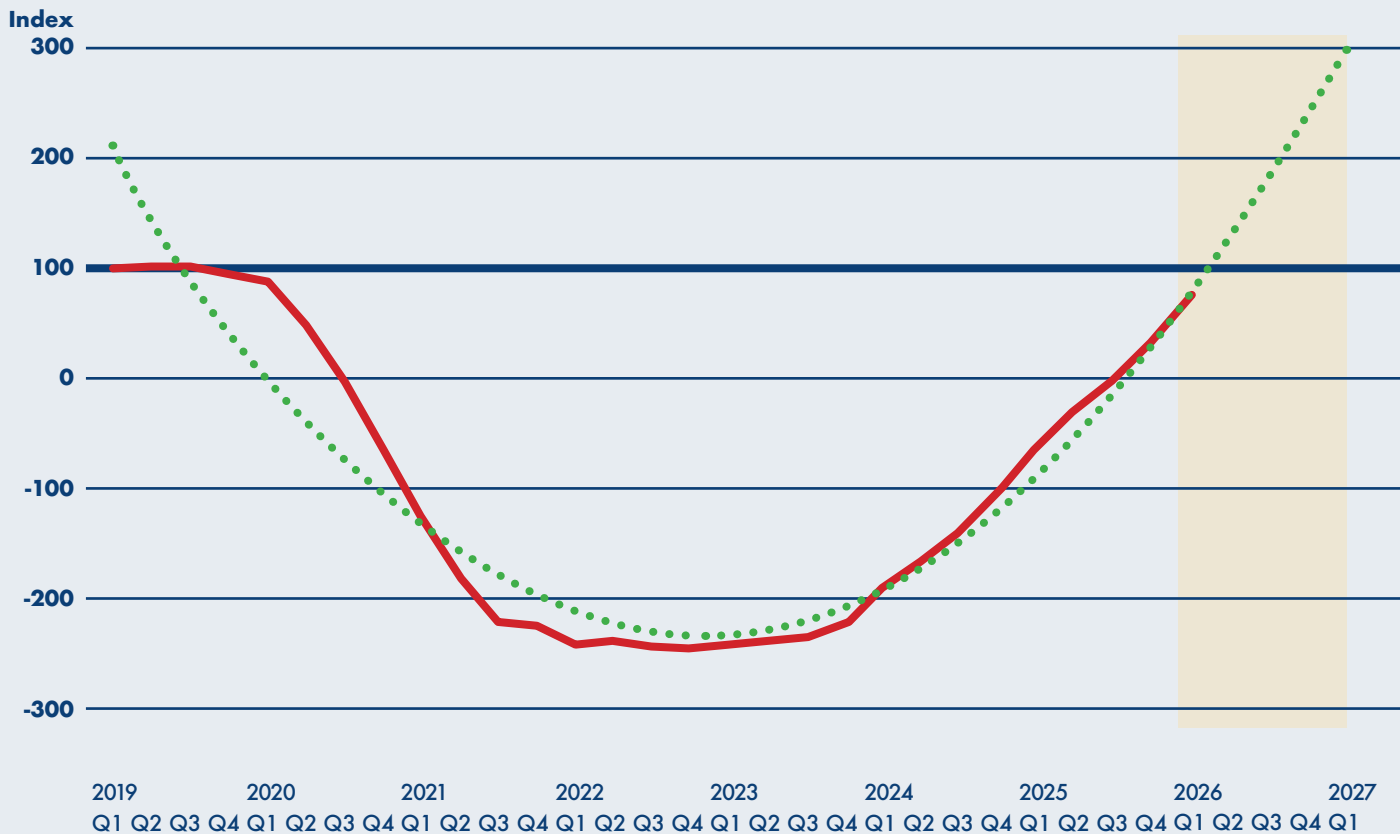
## ENTWICKLUNG INSOLVENZEN IN ÖSTERREICH OHNE PROTOKOLLIERTE EINZELUNTERNEHMEN 2019/Q1 BIS 2026/Q1

Anzahl Unternehmen ohne n. prot. EzU. - Index ■  
Insolvenzen - Index ■



# AUFHOLBETRACHTUNGEN – AKTUELLER AUFHOLEFFEKT

Insolvenzen – kumulierte Abweichung ■  
Trendlinie ■



## **Methodische Vorgangsweisen – Was wurde erhoben & was ist zu sehen?**

- Die A.C.I.C. Insolvenzstatistik zeigt die Entwicklung der Insolvenzen innerhalb Österreichs im Jahresrückblick ab 2000 bzw. 2002 und im Quartalsrückblick ab Q1 2019 bis zu den zuletzt zur Verfügung stehenden Zahlen an.
- Ermittelt wurden sowohl die Jahres- und Quartalsdaten aller aktiven Unternehmen als auch jener Unternehmen, die nicht zu den protokollierten Einzelunternehmen zählen.
- Anzahl der Unternehmen – Index: Der Index der Unternehmen stellt dar, wie sich im Laufe der Jahre die Anzahl der Unternehmen in Relation zu den Ausgangsjahren 2000/2002 bzw. dem Ausgangsquarter Q1 2019 verhält. Die Ausgangsjahre und das Ausgangsquarter wurden hierfür auf den Indexwert 100 gesetzt.
- Insolvenzen – Index: Der Index der Insolvenzen stellt dar, wie sich im Laufe der Jahre die Anzahl der Insolvenzen in Relation zu den Ausgangsjahren 2000/2002 bzw. dem Ausgangsquarter Q1 2019 verhält. Die Ausgangsjahre und das Ausgangsquarter wurden hierfür auf den Indexwert 100 gesetzt.
- Insolvenzen – Quote: Die Insolvenzquote ist das Ergebnis aus der Anzahl an Insolvenzen dividiert durch die Anzahl an Unternehmen.

## **Methodische Vorgangsweisen – Quellen:**

- Der A.C.I.C. Insolvenzstatistik liegen die Insolvenzzahlen des österreichischen Kreditschutzverband (KSV1870) ab dem Jahr 2000 zugrunde.
- Die Unternehmenszahlen der A.C.I.C. Insolvenzstatistik beruhen auf den Daten der Kammermitglieder der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) ab dem Jahr 2000. Hierbei handelt es sich nicht um die Gesamtzahlen an Unternehmen innerhalb Österreichs, sondern um all jene Unternehmen die bei den Kammern der WKO als Mitglieder eingeschrieben sind.
- Als Mitglieder der WKO gelten all jene physischen und juristischen Personen, welche Berechtigungen laut Gewerbeschein, Konzession, Lizenzen und Patent zum selbstständigen Betrieb von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft besitzen.
- Im Zeitraum zwischen Q2 2021 und Q2 2024 veröffentlichte die WKO ihre Kammermitgliederzahlen aller Unternehmen sowohl mit als auch ohne Doppelzählungen\*). Anhand dieser Daten war es A.C.I.C. möglich einen Prozentsatz an Doppelzählungen der WKO von 2,67% zu ermitteln. Mithilfe dieses Prozentsatzes errechnete A.C.I.C. eine annähernd reelle Mitgliederzahl der WKO ohne Doppelzählungen für die Zeitspanne zwischen 2000 und Q1 2021. Der Prozentsatz von 2,67% wurde sowohl bei den Unternehmenszahlen für die Statistik aller aktiven Unternehmen als auch für Unternehmen ohne nicht protokollierte Einzelunternehmen angewendet.
- Die A.C.I.C. Jahres und Quartals-Insolvenzstatistik ohne nicht protokollierte Einzelunternehmen beginnt aufgrund der zur Verfügung stehenden Datenlage mit dem Jahr 2002.

\*) Die Zählung der WKO-Kammermitglieder wird in den neun Bundesländer Österreichs von der jeweiligen Landes-Wirtschaftskammer durchgeführt. Da regionale Mitgliedschaften überall dort gegeben sind, wo ein Unternehmen eine einschlägige Gewerbeberechtigung besitzt, kommt es dazu, dass ein Bruchteil der Unternehmen in mehreren Bundesländern gleichzeitig gemeldet ist – die Folge dessen sind Doppelzählungen.

## **QUELLENVERZEICHNIS:**

### **Kreditschutzverband 1870 (KSV)**

<https://www.ksv.at/insolvenzstatistik/downloads-insolvenzstatistiken>

### **Wirtschaftskammer Österreich (WKO)**

<https://www.wko.at/zahlen-daten-fakten/mitgliederstatistik-detaildaten>

<https://www.wko.at/zahlen-daten-fakten/mitgliederstatistik-quartalsdaten>

<https://www.wko.at/statistik/bundesland/MG-Zeitreihe-Qu.pdf>

<https://www.wko.at/statistik/bundesland/MG-Zeitreihe.pdf>

## **Disclaimer:**

Dieser Bericht dient nur zu Informationszwecken und ist nicht als Anlageberatung, Rechtsberatung oder als Empfehlung für bestimmte Transaktionen, Investitionen oder Strategien für einen Leser gedacht. Die Leser müssen ihre eigenen, unabhängigen Entscheidungen in Bezug auf die bereitgestellten Informationen treffen, sei es in geschäftlicher oder anderer Hinsicht. Obwohl wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die in diesem Bericht enthaltenen Informationen aus zuverlässigen Quellen stammen, haftet A.C.I.C. nicht für etwaige Fehler oder Auslassungen oder für die Ergebnisse, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Alle Informationen in diesem Bericht werden im Ist-Zustand zur Verfügung gestellt, ohne Garantie auf Vollständigkeit, Genauigkeit, Aktualität oder auf die Ergebnisse, die sich aus ihrer Verwendung ergeben, und ohne jegliche ausdrückliche oder stillschweigende Garantie. In keinem Fall haften A.C.I.C. oder deren Partner, Vertreter oder Mitarbeiter von A.C.I.C. für Entscheidungen oder Handlungen, die im Vertrauen auf die Informationen in diesem Bericht getroffen wurden, oder für Folgeschäden, besondere oder ähnliche Schäden, selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.



[www.acic.at](http://www.acic.at)

**A.C.I.C. Kreditversicherungsmakler GmbH**

Neutorgasse 13/3, 1010 Wien, Tel. +43 1 367 0853 0, Fax +43 1 253 3033 3461, [www.acic.at](http://www.acic.at)

KREDITVERSICHERUNG - FACTORING - GARANTIE - CREDIT MANAGEMENT